

Falknerstrasse 3
4001 Basel

eMail: eingabe.strafgericht@bs.ch

Tel: 061 260 92 00
Fax: 061 260 92 01
info@basleradvokaten.ch
www.basleradvokaten.ch

Mitglieder
des Schweizerischen
Anwaltsverbandes (SAV)

Eingetragen
im Anwaltsregister

PER PRIVASPHERE EGOV

Strafgericht des Kantons
Basel-Stadt
Schützenmattstrasse 20
4009 Basel

Basel, den 8. November 2020

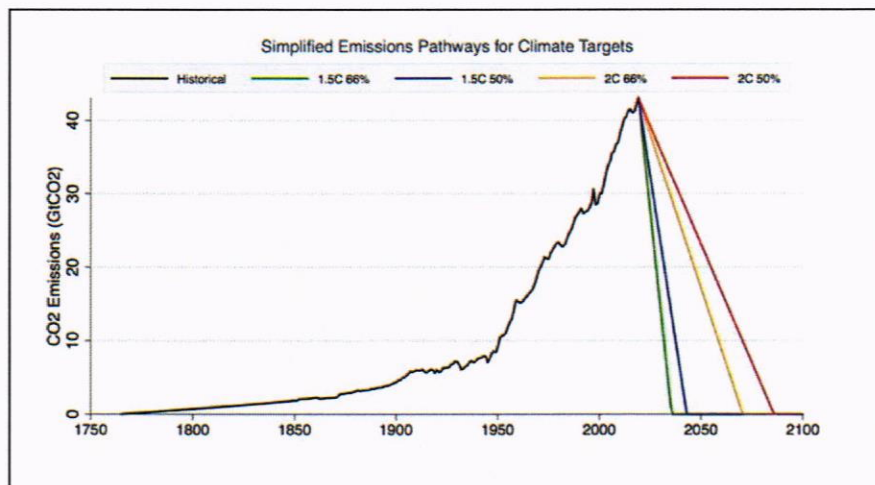
**Betrifft: Strafverfahren i.S. M [REDACTED] H [REDACTED] (* [REDACTED]) –
Beweisanträge und Beweismittel**

ES.2020.241

Sehr geehrte Frau Präsidentin

Vorab möchte ich mich bestens für die gewährte nachperemptorische Fristerstreckung bedanken. Ich gestatte mir, Ihnen auf beiliegendem USB-Stick diverse Beweismittel zum Beleg dafür ins Recht zu legen, dass meine Klientin zusammen mit den übrigen Klimagerechtigkeitsaktivist*innen in einer Notstandssituation gehandelt haben.

Dies belegt allein schon nachstehende, aus zahlreichen wissenschaftlichen Publikationen zusammengestellte Grafik:



René Brigger*
Advokat
rb@basleradvokaten.ch
PC 40-4443-4

Suzanne Davet
Advokatin
sd@basleradvokaten.ch
PC 30-386543-1

Dr. Stefan Grundmann
Advokat & Notar, LLM
sg@basleradvokaten.ch
PC 45-107658-9

Martin Lutz**
Advokat
ml@basleradvokaten.ch
PC 40-27612-8

Dr. Andreas Noll
Advokat
an@basleradvokaten.ch
PC 60-697419-8

* auch Fachanwalt SAV Bau- und Immobilienrecht

** auch Fachanwalt SAV Haftpflicht- und Versicherungsrecht

Wie Sie daraus ersehen können, fallen die vier farbigen Linien zur Erreichung des 1.5°C bzw. 2°C Ziels fast senkrecht ab, wobei selbst bei Einhaltung der entsprechenden massiven CO₂-Reduktionen nicht sicher ist, ob das Ziel auch erreicht wird. Die Grafik spricht jeweils von einer 50-prozentigen bzw. 2/3 Wahrscheinlichkeit (Greta Thunberg vergleicht die aktuellen politischen Bemühungen mit dem Werfen einer Münze; vgl. Beilage auf USB-Stick Rede v. Greta Thunberg vor dem US Congress). Die Grafik zeigt anschaulich, von was für einem Abgrund die Menschheit nur noch einen kleinen Schritt entfernt steht und unweigerlich abstürzen wird, wenn sie nicht sofort und mit aller Konsequenz den Abstieg in Angriff nimmt.

Nicht viel anders sehen die Grafiken der wissenschaftlichen Studien aus, wie sie bereits zu Hunderten existieren und die einhellige wissenschaftliche Meinung reflektieren (vgl. z.B. die auf dem USB-Stick beiliegende japanische Studie aus dem Jahre 2017 „Earth's Future“)

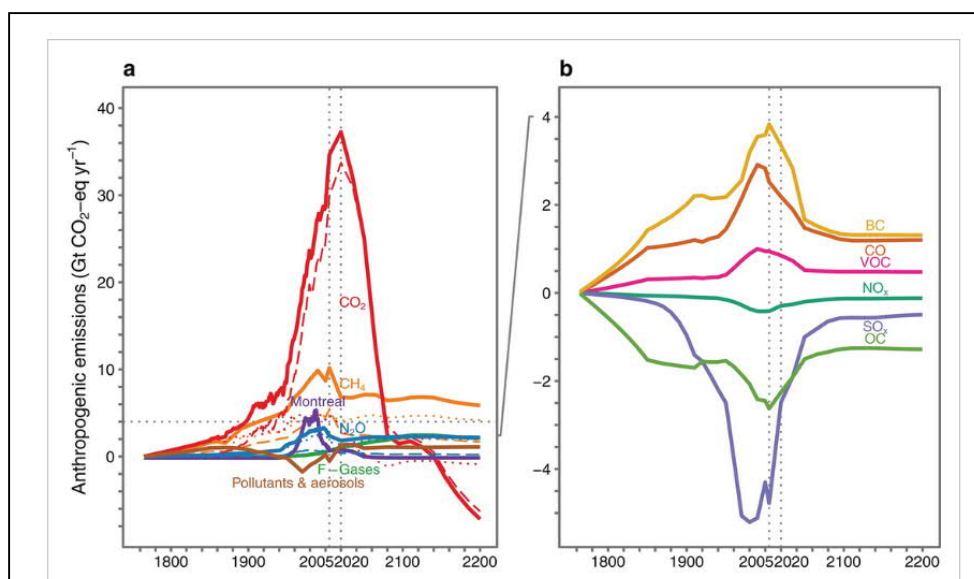


Figure 4

[Open in figure viewer](#)

[↓ PowerPoint](#)

Anthropogenic CO₂-eq emissions for the 2.0°C target. (a) Anthropogenic CO₂-eq emissions. (b)

Decomposition of the contributions of pollutants and aerosols. The CO₂-eq values were calculated after the policy path was obtained. The thick solid lines represent anthropogenic emissions, the thin dashed lines represent industrial emissions, and the thin dotted lines represent land-use emissions. For the historical data, the outputs of MAGICC 6.0 for the Representative Concentration Pathways (RCPs) were used. For the Montreal Protocol gases, the output of MAGICC 6.0 for RCP 6.0 was used because (1) there are no separate definitions for these gases in Shared Socioeconomic Pathways 2 and (2) there are no significant differences among the RCPs because these gases are assumed to be under control [Montzka et al., 2011]. The time period covered by the Copenhagen Accord is 2005–2020. The 100-yr Global Warming Potential values listed in Table S4 in Appendix S2 [Fuglestvedt et al., 2010; Myhre et al., 2013] were used in the calculations. The indirect halocarbon effects from ozone depletion are included (Table S5 in Appendix S2) [Myhre et al., 2013]. Negative values indicate that the emissions exert a cooling effect.

In ihrer Rede am UNO-Klimagipfel am 23. September 2019 in York sprach Greta Thunberg davon, dass mit der Fortsetzung der heutigen CO₂-Emissionen das globale CO₂-Budget zur Erreichung des 1.5°C Ziels im Jahre 2028 aufgebraucht sein wird. Das sind keine Neuigkeiten. Bereits der im Jahre 2006 erschienene von Al Gore produzierte Film „an inconvenient truth“ (vgl. Beilage). Schon dort wurde auf die Forschung von Roger Revelle hingewiesen, der 1957 damit begann die CO₂-Konzentration in der Atmosphäre über die Zeit zu messen und zu dokumentieren. Er kam bereits nach wenigen Jahren zum Ergebnis, dass es sich beim steigenden CO₂-Gehalt um einen Mensch gemachten Effekt handelte, und zeigte auf, wohin dieser führen würde, wenn nichts dagegen unternommen werden würde (vgl. Laufzeit 11:42 ff.). Besonders gut dokumentiert ist dies auch in der 4-teiligen Reihe der Republik zum Klimawandel, die ebenfalls auf dem USB-Stick abgelegt ist.

Dabei ist zu beachten, dass es sich beim Klimawandel – wie bei der Covid-19-Pandemie – um eine exponentielle Entwicklung handelt (vgl. JACQUES DUBOCHET/MARKUS NOLL, Les nénuphars de Giverny et l'avancée du coronavirus, in: Le Temps vom 26. März 2020, abrufbar unter: <https://www.letemps.ch/opinions/nenuphars-giverny-lavancee-coronavirus>). Alle 28 Jahre verdoppelt sich die Erwärmung des Klimas: „A ce rythme, l'échauffement climatique dépassera 1,5°C en 2030 et 2°C en 2042. La suite serait insupportable“ (DUBOCHET/ NOLL, a.a.O.). Bis ins Jahr 2070 werden es 4°C und im Jahre 2098 8°C sein. In Anbetracht dessen fordert der Weltklimarat unverzüglich radikale Massnahmen (vgl. <https://www.umweltbundesamt.de/themen/klima-energie/klimawandel/weltklimarat-ipcc/sonderbericht-des-weltklimarates-ueber-15degc>), da ansonsten die Erde spätestens im 22. Jahrhundert unbewohnbar werden wird.

Warum bislang nichts gegen den Klimawandel getan wurde und wird, erhellt sich anhand der am 23. Oktober 2019 durchgeführte Kongress-Befragung von Dr. Ed Garvey und Dr. Martin Hoffert, beides Wissenschaftler ehemals im Dienst von Exxon, durch Congresswoman Alexandria Ocasio-Cortez. Daraus geht hervor, dass die Öl- und Gasgiganten bereits Ende der 70er Jahre eine präzise Vorstellung von der Entwicklung des Klimawandels aufgrund der Verbrennung der fossilen Energieressourcen hatten: Im Jahre 1982 sagten sie die CO₂-Konzentration für das Jahr 2019 exakt voraus. Ferner ergab sich, dass die Öl- und Gaskonzerne Unmengen von Geld in Klimawandelleugnungs- und -zweifelskampagnen investierten und nach wie vor investieren.

Die globalen Finanzkonzerne, unter anderem die UBS AG, finanzieren schon seit Jahrzehnten nicht nur die Förderung und den Abbau fossiler Energien, sondern auch die entsprechenden Kampagnen. Sie verdienen dabei kräftig mit und unternehmen nichts – mal abgesehen von Green Washing Kampagnen –, um die unumgänglichen massiven CO₂-Reduktionen, umsetzen zu können, sollen die schlimmsten Folgen des menschengemachten Klimawandels noch verhindert werden. Die Mit-

verantwortung der UBS ist in den auf dem USB-Stick eingereichten Unterlagen sehr gut dokumentiert (Banking on Climate Change 2019 und 2020).

Die Politik ruft den Klimanotstand aus, handelt aber nicht. Auch dieser Umstand spricht für die klassische Notstandssituation, in welcher sich meine Klientin und die übrigen Klimagerechtigkeitsaktivist*innen befunden haben.

Die Verteidigung beantragt vor dem Hintergrund der geschilderten Sachlage die Befragung von Expert*innen zu folgenden Themenbereichen:

1. Die Klimakatastrophe als akute existenzielle Gefahr
2. Die Folgen des Klimawandels weltweit und in der Schweiz
3. Die Investitionen der UBS in fossile Energien

Die Verteidigung ist daran, dem Gericht entsprechende Vorschläge für zu befragende Expertinnen zu unterbreiten. Sie wird versuchen, dem Gericht im Laufe dieser Woche konkrete Expert*innenvorschläge einzureichen.

Mit der Bitte um Gutheissung der gestellten Anträge sowie bestem Dank für Ihre Bemühungen verbleibe ich einstweilen

Hochachtungsvoll



Dr. Andreas Noll, Advokat

Beilagen erwähnt